

klasse existiert, sind sie häufig die einzigen Repräsentanten der Arbeiterbewegung. Im Sozialismus sind die G. die Klassenorganisation der herrschenden Arbeiterklasse und stellen einen wichtigen gesellschaftlichen Faktor der sozialistischen Demokratie dar. Sie vertreten die Interessen der Werktätigen, indem sie sich für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung des Nationaleinkommens und effektivste Produktionsmethoden einsetzen, um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ständig zu verbessern. Über die G. nehmen die Werktätigen an der Leitung der Wirtschaft und des Staates teil. Die G. leisten unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei politische-ideologische Arbeit und tragen zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten bei. Entsprechend dem neuen Inhalt der Arbeiterbewegung werden die G. zum Träger der Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, des Neuererwesens, der Ständigen Produktionsberatungen und verschiedener Formen der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens. Die G. tragen wesentlich dazu bei, die Arbeiterklasse zu befähigen, die Ökonomie des Sozialismus und die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern, die schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen zu mobilisieren, ihr Verantwortungsbewußtsein gegenüber der sozialistischen Gesellschaft zu erhöhen und die Übereinstimmung der gesellschaftlichen mit den persönlichen materiellen Interessen herzustellen. Indem die G. sich schöpferisch an der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus beteiligen, wirken sie aktiv an der Vollendung der sozialistischen

Gesellschaftsordnung mit. Die G. erziehen ihre Mitglieder zur internationalen Solidarität, mobilisieren sie für den Kampf um die Erhaltung des Friedens und für die Verteidigung der Errungenschaften des Arbeiter- und Bauern-Staates. → *Freier Deutscher Gewerkschaftsbund*

Gewinn (Betriebsgewinn): Teil des in der Produktion erwirtschafteten Reineinkommens der Gesellschaft, der in einer bestimmten Höhe im sozialistischen Betrieb verbleibt und für die Erweiterung der Produktion, die Zahlung von Prämien und für die soziale und kulturelle Betreuung der Werktätigen eingesetzt wird. Ein Teil des G. der Betriebe fließt als zentralisiertes Reineinkommen dem sozialistischen Staatshaushalt zu. Der G. ist ein Teil des Produkts für die Gesellschaft, des sozialistischen Mehrprodukts. Er ist der Geldausdruck des Teils des sozialistischen Mehrprodukts, der als Differenz zwischen Betriebs- bzw. Industrieabgabepreis und den Selbstkosten auftritt. Der G. und seine Entwicklung sind Bestandteil des staatlichen Plans. Mit der Eigenerwirtschaftung der Mittel durch die Betriebe erhöht sich die Rolle des G. in immer stärkerem Maße als direkte Finanzierungsquelle für die erweiterte Reproduktion. Der G. im Sozialismus unterscheidet sich grundlegend vom kapitalistischen Profit, der aus der Ausbeutung der Arbeiterklasse und aus der Ausplünderung der übrigen werktätigen Schichten sowie fremder Völker hervorgeht. Im Kapitalismus ist das Streben nach Profit und damit nach höchstem privatem G. erstes Bedürfnis des Kapitalisten und Ziel aller Produktion. Im Sozialismus dient der G. der ständigen Erweiterung der sozialisti-